



Kriterienkatalog

(Stand 2021)

Gartenbauverband Berlin Brandenburg e.V.





Die bundesweite Initiative des ZVG "Top Ausbildung Gartenbau" vereint Betriebe, die sich in besonderem Maße für eine kompetente und hochwertige Ausbildung im Beruf Gärtner*in engagieren.

Diese Betriebe bilden mit Leidenschaft Ihre eignen Fachkräfte aus, weil die Zukunft Ihrer Gärtnerei und die des Gartenbaus einen hohen Stellenwert für sie haben. Diese Betriebe möchten den Wettbewerb um junge, talentierte Menschen aufnehmen, damit der Beruf Gärtner eine Zukunft hat. Die Auszubildenden können ihre Bildungsbedarfe adressieren und dürfen ihre Ausbilder als Mentoren auf fachlicher und persönlicher Ebene verstehen. Mittels der Kriterien der von Ausbildern entwickelten, bundesweiten Top Ausbildung Gartenbau - Initiative können Auszubildender und Ausbilder die Lehrzeit in hoher Qualität gestalten.

Die Vorteile der TAG Betriebe:

- TAG bietet ein Werkzeug für eine deutschlandweite, standardisierte Top Ausbildung Gartenbau
- Öffentliche Darstellung der Ausbildungsqualität durch das TAG Logo
- Leitfaden für Ausbildungsmotivation
- Kostenfreie Pressemitteilungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Bundesweite Plattform zum Austausch mit Kollegen
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Eintrag in die Ausbildungsdatenbanken auf www.tag-gartenbau.de/ und www.beruf-gaertner.de



Die Vorteile der Azubis:

- Hohe gartenbauliche Kompetenzbildung möglich
- Mehr Transparenz im innerbetrieblichen Ausbildungsverhältnis
- Zusätzliche Förderung (z.B. durch bedarfsgerechten, betriebsinternen Unterricht, Fachexkursionen, Tagungen, Mentoren-Betreuung)
- Hohe fachliche Expertise der Ausbilder (durch regelmäßige Weiterbildungen)

Ihre Bewerbung als TAG Betrieb:

Da TAG im Regelfall eine kostenlose Verbandsleistung ist, ist eine Anmeldung als TAG Betrieb über den Gartenbauverband Berlin Brandenburg e.V. (Mail info@gartenbau-bb.de) durchführbar. Voraussetzung sind persönliches Engagement und die Anerkennung und Erfüllung der Top Ausbildung Gartenbau Kriterien für Berlin und Brandenburg. Für Nichtmitglieder wird eine Kostenumlage-Gebühr erhoben.

Die Standards, die Ihnen im Kriterienkatalog aufgezeigt werden, spiegeln in vielen Teilen die betriebliche Wirklichkeit schon heute wider.

TAG bietet die Chance, sich die eigene Ausbildung bewusst zu machen und durch kleine Veränderungen große Auswirkungen in der Ausbildung zu erzielen. Damit kann gute Mitarbeiterbindung erreicht und das Betriebsklima nachhaltig positiv beeinflusst werden.

Die Standards unterteilen sich in Basismodule und Wahlmodule. Für die Teilnahme an TAG müssen alle Basismodule erfüllt werden sowie fünf Wahlmodule, die nach Erfüllung angekreuzt oder/und unterschrieben werden, sowohl vom Ausbilder als auch vom Auszubildenden. Der Kriterienkatalog wird den Berichtsheften beigelegt. VIEL ERFOLG !

Auf den folgenden Seiten finden Sie die anzuwendenden Kriterien, die vom Ausbilder und dem Auszubildenden beurkundet werden.

Basismodule

(alle müssen erfüllt sein)

01. Meldung aller neu eingestellten Auszubildenden bei der Zuständigen Stelle für berufliche Bildung innerhalb von vier Wochen
02. Agrar Quiz App für den Gartenbau oder Fachliteratur und –zeitungen anbieten
03. Ausbildungsplan besprechen und Leistungsstand regelmäßig feststellen
04. Über Sozialpartnerschaft und ihre Arbeit informieren
05. Updates zu neuen Betriebsabläufen
06. Mindestens 12 Ausbildungseinheiten pro Jahr im Betrieb durchführen
07. Eine Fachexkursion für die Auszubildenden pro Jahr anbieten
08. Teilnahme an TAG-Veranstaltungen
09. Freistellung für den Berufswettbewerb
10. Förderung von berufsständischem, ehrenamtlichem Engagement
11. Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme für Ausbilder
12. Berufsnachwuchswerbung
13. Angebot von Betriebspraktika für Schüler
14. Überprüfung der Pflanzenkenntnisse mindestens 4 x pro Jahr
15. Durchführung des erweiterten Berichtsheftes
16. Sozialräume nach betrieblichen Gegebenheiten
17. Ausdrückliche Benennung eines Ausbilders oder Ausbildungsmentoren
18. Individuelle Prüfungsvorbereitung

Wahlmodule

(mindestens fünf Wahlmodule müssen erfüllt werden)

- W01. Erstausrüstung mit Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche
- W02. Übernahme der Kosten für staatlich anerkannte digitale Lehrmittel
- W03. Weitere Fachexkursionen und Seminare
- W04. Übertragung von betrieblichen Verantwortungsbereichen auf den Auszubildenden
- W05. Ergonomische Anleitungen - Rückenschule
- W06. Freistellung für fachbezogene Praktika
- W07. Einblick in die Unternehmensführung gewähren
- W08. Teilnahme am Ausbildungsverbund
- W09. Angebot und ggfls. Übernahme der Kosten für das Junggärtner-Startpaket
- W10. Betriebliche Berufsperspektiven aufzeigen und individuell planen
- W11. Abgeber-Sachkunde im Pflanzenschutz
- W12. Digitale Vernetzung fördern
- W13. Zusätzliche Qualifikation im Ökolandbau/ im Klimaschutz
- W14. Sonstige freiwillige Leistungen (betriebsspezifische Individualförderung)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Erläuterung der Basismodule

Tick ✓

Ausbilder

Azubi

01. Meldung aller neu eingestellten Auszubildenden innerhalb von vier Wochen

Für die Anmeldung der neuen Auszubildenden bei der zuständigen Stelle innerhalb von vier Wochen nach BAV - Unterzeichnung wird innerbetrieblich gesorgt.

02. Agrar Quiz App oder Fachliteratur und –zeitungen anbieten

Im Betrieb wird Sorge getragen, dass dem Auszubildenden die Agrar Quiz App für das digitale Lernen zur Verfügung steht. Auch zu aktuellen betrieblichen Fachzeitschriften sowie zu Büchern hat er Zugang.

03. Ausbildungsplan erstellen und Leistungsstand besprechen

Der Ausbildungsplan (s. Vordruck der Zuständigen Stelle/Gartenbauverband Berlin Brandenburg e.V.) verschriftlicht die festzustellenden individuellen Ausbildungsbedarfe. Diese werden halbjährlich von Ausbilder und Auszubildenden abgeglichen und der Leistungsstand wird besprochen und festgestellt.

04. Über Sozialpartnerschaft und ihre Arbeit informieren

Die tarifvertraglichen Regelungen und Tätigkeiten der Gewerkschaft sowie des Arbeitgeberverbandes (Gartenbauverband Berlin Brandenburg e.V.) werden transparent erörtert.

05. Updates zu neuen Betriebsabläufen

Der Auszubildende kann an interessierenden Teambesprechungen teilnehmen und ist über anstehende Arbeitsabläufe informiert.

06. Mindestens 12 innerbetriebliche Ausbildungseinheiten pro Jahr

Eine Ausbildungseinheit besteht aus zeitlich und thematisch abgeschlossenen Einheiten. Sie kann sowohl theoretisch als auch praktisch erfolgen. Beispiele hierfür können sein: Okulieren, Friedhofssatzung, Heckenschnitt, Düngerberechnung, Warenpräsentation, Pflanzenschutz.

07. Eine Fachexkursion für die Auszubildenden pro Jahr

Beispielhaft sind hier Besuche von Messen wie IGW, IPM, Gartenschauen und TAG Veranstaltungen zu nennen.

08. Teilnahme an einer TAG-Veranstaltung

Der Gartenbauverband Berlin Brandenburg e.V. führt einmal jährlich einen Tag der Ausbildung durch. Dieser besteht aus Seminaren, Workshops und/oder einer Betriebserkundung rund um das Thema Aus- und Weiterbildung im Gartenbau. Die Teilnahme an einer Veranstaltung innerhalb der gesamten Ausbildungszeit ist für Auszubildende und Ausbilder obligatorisch. Ersatzweise können auch andere Ausbilderveranstaltungen besucht werden.

Erläuterung der Basismodule

Tick ✓

Ausbilder

Azubi

09. Freistellung für den Berufswettbewerb

Der Betrieb stellt seine Auszubildenden zu allen Qualifikationsstufen und Veranstaltungen frei.

10. Förderung von berufsständischem, ehrenamtlichem Engagement

Über die Arbeit im Betrieb hinaus hat ehrenamtliches Engagement sowohl für Auszubildende als auch für Ausbilder eine große Bedeutung. Betriebe nutzen diese Möglichkeiten selbst und informieren darüber bzw. räumen dem Auszubildenden den Freiraum dafür ein. Beispiele sind die Mitarbeit bei den Junggärtnern, in Prüfungsausschüssen und Gartenbau-Gremien.

11. Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme für Ausbilder

Der Ausbilder nimmt einmal pro Jahr an einer Weiterbildungsmaßnahme teil, wie beispielsweise am Ausbildungstag des GVBB, dem Märkischen Ausbildungstag des Bauernverbandes Brandenburg oder an den in der Bildungsstätte des Gartenbaues in Grünberg angebotenen fachlichen Fortbildungen.

12. Berufsnachwuchswerbung

Nachwuchswerbung für den Betrieb und den Berufsstand kann mittels Auslegen von Infomaterial, Teilnahme an Ausbildungsmessen, an Grünen Klassenzimmer - Aktionen und dem Einsatz von Werbemitteln bei Aktionstagen oder im Endverkauf erfolgen. Auch die Verlinkung der betrieblichen Homepage mit den Seiten www.gartenbau-bb.de/Beruf Gärtner oder www.beruf-gaertner.de sind mögliche Maßnahmen.

13. Angebot von Betriebspraktika

Der Betrieb bietet Schülern und Studenten Praktika an und vermittelt einen Querschnitt des Arbeitsspektrums. Betriebserkundungen mit Schulklassen, Praxislernort-Vereinbarungen mit lokalen Bildungsträgern und weitere Kooperationen wie das Unterstützen von gärtnerischen Schulprojekten kommen in Frage.

14. Überprüfung der Pflanzenkenntnisse mindestens 4 x pro Jahr

Theoretische oder praktische Abfragen der Pflanzenkenntnisse dienen zur Erfolgskontrolle.

15. Durchführung des erweiterten Berichtsheftes

Ausbilder und Auszubildender vereinbaren die erweiterte Führung des Berichtsheftes: der Ausbildungsnachweis; die weiteren betrieblichen Tätigkeiten (Kulturbericht); die Pflanze der Woche und mindestens 10 Sachberichte (davon drei Kulturberichte). Die Zusatzvereinbarung zum Berichtsheft ist vor Ausbildungsbeginn abzuschließen.

16. Sozialräume nach betrieblichen Gegebenheiten

Sozialräume im Betrieb sollten der Nutzung durch die Mitarbeiter an gemessen sein. Dieses Kriterium entfällt bei Betrieben mit ausschließlich mobilen Tätigkeitsorten.

Erläuterung der Basismodule

Tick ✓

Ausbilder

Azubi

17. Ausdrückliche Benennung eines Ausbilders oder Ausbildungsmentoren

Der Betrieb benennt einen Ausbilder oder in Betrieben ohne separaten Ausbilder einen individuellen Ausbildungsbetreuer.

18. Individuelle Prüfungsvorbereitung

Wichtig ist eine auf jeden Auszubildenden speziell ausgerichtete Prüfungsvorbereitung. Sie sollte an die Stärken und Schwächen des Auszubildenden bzw. der Auszubildenden zugeschnitten sein und kann aus unter anderem ausfolgenden Punkten bestehen: Prüfungsfragen besprechen, Prüfungsanforderungen erklären, Probeprüfungssituationen durchspielen.

Erläuterung der Wahlmodule

W01. Erstausrüstung mit Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche

Der Betrieb stattet die Auszubildenden mit angemessener Wetterschutzkleidung gegen Nässe, Kälte oder auch Sonne aus.

W02. Kostenübernahme für digitale, staatlich anerkannte Lehrmittel

Sollten die Kosten für digitale Lehrmittel wie der Agrar Quiz App nicht anderweitig gefördert werden, übernimmt der Betrieb die Kosten.

W03. Weitere Fachexkursionen und Seminare

Neben der pflichtmäßigen Fachexkursion unternimmt der Betrieb mit den Auszubildenden weitere Fachexkursionen oder ermöglicht ihm die Teilnahme an Weiterbildungen entsprechend der betrieblichen Erfordernisse.

W04. Übertragung von betrieblichen Verantwortungsbereichen auf den Auszubildenden

Die Auszubildenden erhalten einen eigenen Verantwortungsbereich, der sie fordert, aber nicht überfordert. Dies können beispielsweise die Werkstatt, der Aufenthaltsraum oder einzelne Kulturabteilungen sein.

W05. Ergonomische Anleitung - Rückenschule

Der Betrieb weist seine Auszubildenden auf die Wichtigkeit der Rückengesundheit hin und unterweist ihn in die richtigen Arbeitsbewegungen oder nutzt die Angebote verschiedener Anbieter zu diesem Thema.

W06. Freistellung für fachbezogene Praktika

Im Sinne der ganzheitlichen Ausbildung und um den „Blick über den Gartenzaun“ zu fördern, unterstützt der Betrieb die Auszubildenden bei der Durchführung fachbezogener Praktika in Kooperationsbetrieben.

Erläuterung der Wahlmodule	Tick ✓	Ausbilder	Azubi
<p>W07. Einblick in die Unternehmensführung gewähren Der Auszubildenden erhält Einblick in die betriebswirtschaftlichen Aufgaben eines Gartenbaubetriebes. Dazu können die Nutzung von Fachsoftware, Angebotserstellung aber auch Bestellabläufe gehören.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W08. Teilnahme am Ausbildungs- oder Kooperationsverbund Um eigenen und betriebsfremden Auszubildenden eine ganzheitliche Ausbildung zu ermöglichen, nimmt der Betrieb wann immer möglich am Ausbildungsverbund bzw. an Ausbildungskooperationen teil.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W09. Angebot und ggfls. Übernahme der Kosten „Junggärtner-Startpaket“ Das Azubi-Startpaket ist ausgerichtet auf ermäßigte Informationsleistungen, Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten und den Eintritt in das Netzwerk junger Gärtner.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W10. Betriebliche Berufsperspektiven aufzeigen und individuell planen Berufliche Interessen, Wünsche und Karriere-Perspektiven werden aufgezeigt und erörtert. Der Betrieb ermöglicht die Übernahme entweder im eigenen Betrieb oder vermittelt Möglichkeiten entsprechend der Interessenlage des Auszubildenden. Dieses Modul ist an ein gutes Ausbildungsergebnis geknüpft.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W11. Abgeber-Sachkunde im Pflanzenschutz Der Betrieb sorgt für die Voraussetzung zu Erteilung der Abgeber-Sachkunde im Pflanzenschutz während der der gärtnerischen Ausbildung. Je nach Bundesland kann dies durch ÜA-Angebote, durch Berufsschulaktivitäten oder kostenpflichtige Lehrgangsangebote abgedeckt werden.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W12. Digitale Vernetzung fördern Der Betrieb bietet dem Auszubildenden die kostenfreie Nutzung des Internets im Betrieb zu Lern- und Recherchezwecken und ermöglicht die Teilhabe am Auszubildenden-What's App Netzwerk des Gartenbau Verbandes.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W13. Zusätzliche Qualifikation im Ökolandbau/ zum Klimaschutz Im Betrieb werden zusätzliche Qualifikationen zu Biodiversität, Nachhaltigkeit, zum Wassermanagement im Gartenbau und zur Ökologie etc. gezielt unterstützt.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>W14. Freiwillige Leistungen Weitere freiwillige Leistungen des Betriebes ermöglichen individuelle Mehrwerte für die Auszubildenden. Als Beispiel können hier die Unterstützung von gärtnerischen Auslandsaufenthalten sein, die Mobilitätsbefähigung mittels Elektro-Fahrräder oder Wohnraumüberlassungen und andere finanzielle/materielle Unterstützungen. Mindestens zwei freiwillige Leistungen sollten vereinbart werden.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Gärtner war's.



Impressum

Gartenbauverband Berlin Brandenburg e.V.

Dorfstraße 1

14513 Berlin

www.gartenbau-bb.de

Ansprechpartner:

Anne Haas

03328 3517532

haas@gartenbau-bb.de

Weiterführende Informationen: www.tag-gartenbau.de



Die Förderung dieser Maßnahme erfolgt durch das brandenburgische Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz.